



FILIPPO MONTEFORTE/AFP VIA GETTY IMAGES, JULIA HENDERSON/DIE POSAUNE

Papst Leo ruft zu einer Ethik-Partnerschaft zwischen Kirche und Technik auf

- Andrew Miiller
- [26.05.2026](#)

Gestern hat Papst Leo XIV. den ersten großen theologischen Text seines Pontifikats veröffentlicht: Magnifica Humanitas (Großartige Humanität).

- Die 43 000 Wörter umfassende Enzyklika warnt vor der wachsenden Macht der künstlichen Intelligenz und ihren potenziellen Auswirkungen auf das menschliche Urteilsvermögen, die Vertiefung der Einkommensungleichheit, die Destabilisierung der Demokratie, die Beschleunigung von Kriegen und die Simulation von Pflege ohne Beziehung.
- Er forderte Regierungen, Unternehmen und Einzelpersonen auf, das Innovationstempo zu verlangsamen und sich Zeit zu nehmen, um sicherzustellen, dass KI weiterhin einer ethischen Aufsicht unterliegt.

Papst Leo präsentierte die Enzyklika an der Seite von Christopher Olah, dem Mitbegründer von Anthropic, einem großen US-amerikanischen Unternehmen für künstliche Intelligenz.

- Olah sagte, dass die KI-Entwicklung von jemandem außerhalb der Big-Tech-Branche geleitet werden muss und dass er auf eine Partnerschaft zwischen Kirche und Technologie erpicht ist.

Die „Verfassung“ von Anthropic für seinen beliebten und leistungsstarken KI-Agenten Claude führt als „externe Kommentatoren“ drei katholische Denker auf: Der Sekretär des Dikasteriums für Kultur und Bildung Paul Tighe, der Priester Brendan McGuire, eine ehemalige Führungskraft im Silicon Valley, und der Direktor für Technologieethik am Markkula Center for Applied Ethics Brian Patrick Green.

Olah sagte, die katholische Führung sei notwendig, um „sicherzustellen, dass die Gewinne der KI weltweit geteilt werden“, da ihre Entwicklung „auf eine Handvoll reicher Nationen konzentriert ist“. Ironischerweise könnte der Vatikan am Ende die erste „reiche Nation“ sein, die sicherstellt, dass sie die KI kontrolliert.

Am 10. Mai 2025 sagte der neu gewählte Papst bei einem Treffen mit dem Kardinalskollegium, dass er den Namen Leo XIV. in Anlehnung an Papst Leo XIII. gewählt habe, der 1891 die berühmte Enzyklika Rerum Novarum (Von neuen Dingen) schrieb, um die Probleme der industriellen Revolution zu bewältigen.

- Jetzt, genau 135 Jahre später, hat Papst Leo XIV. das Buch Magnificent Humanity veröffentlicht. Er sagt, dass die Kirche ihre Soziallehre nutzen muss, um sich einer „weiteren industriellen Revolution“ zu stellen, die durch die künstliche Intelligenz ausgelöst wird, und dass sie die Menschenwürde, Gerechtigkeit und Arbeit in diesem neuen technologischen Zeitalter verteidigen muss.

Von neuen Dingen befürwortete einen sogenannten dritten Weg zwischen dem freien Markt und dem Sozialismus. In der Praxis handelte es sich jedoch nur um eine aktualisierte Version des alten mittelalterlichen Feudalsystems, mit einer politisch mächtigen römisch-katholischen Kirche, die die Gesellschaft leitete.

- Der Vatikan kann die KI nicht aufhalten, also arbeitet er mit Unternehmen wie Anthropic zusammen, um sie zu gestalten und zu kontrollieren. Der Papst will die Macht der katholischen Kirche über Völker, Regierungen und Nationen wieder einmal ausbauen, ein wiederkehrender historischer Trend, der in der Bibel ausdrücklich prophezeit

wird.

Für weitere Informationen über die Bemühungen des Vatikans, die Wirtschaft zu kontrollieren, lesen Sie „Die neue Weltordnung des Papstes“.